

## Heinrich Angermeier

### 1884 - 1945

- Heinrich Angermeier V. wurde am 5. April 1884 als ältester Sohn von Anton Angermeier I. und Magdalena Angermeier, geb. Krauß, in Groß-Zimmern geboren
- 1905 übernahm er nach dem Tod seines Vaters den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb nebst Bäckerei
- Bis 1914 Mitglied der Zentrumspartei
- 1914 – 1918 Soldat im ersten Weltkrieg. Er wurde verwundet und kehrte mit einer 30%igen Kriegsbeschädigung und als überzeugter Pazifist zurück.
- 1919 wurde er als Gründungsmitglied der USDP (unabhängige sozialdemokratische Partei) in den Gemeinderat Groß-Zimmern gewählt
- 1920 schloss er sich der KPD an, für die er 1924 in den hessischen Landtag gewählt wurde
- 1924 - 1931 KPD/KPO-Landtagsabgeordneter im Hessischen Landtag in Darmstadt  
Mitglied im Unterbezirksausschuss seiner Partei in Darmstadt
- 1929 wechselte er von der KPD zur KPO (nach dem Ausschluss seines Fraktionskollegen und Freundes Heinrich Galm aus der KPD). Hintergrund war die zunehmende Stalinisierung der KPD, die beide nicht mehr mittragen wollten.
- Bis März 1933 Mitglied im Gemeinderat Groß-Zimmern
- Im April 1933 wurde er verhaftet und nach Osthofen gebracht. Danach unterlag er der polizeilichen Überwachung, d. h., er musste sich täglich bei der örtlichen Polizei melden.  
Vom 2. bis 25. Oktober 1933 war er erneut in Osthofen inhaftiert. Nach seiner Rückkehr konnte er mit Einschränkungen seiner Tätigkeit als Landwirt nachgehen.



Heinrich Angermeier, 1936

- 1936 bekam er aus politischen Gründen keine Konzession für eine Gaststätte. In der Begründung für die Ablehnung seitens der Kreisleitung der NSDAP vom 17. Oktober 1936 schätzte man Heinrich Angermeier weiterhin als Gegner ein, *„der sich heute aufgrund seiner Intelligenz zwar keinen Angriff gegen Partei und Staat zuschulden kommen lässt, sich aber niemals hinter Partei und Staat stellen werde“*.
  
- Im Juni 1939 wurde er in einem geheimen SS/SD-Verzeichnis „Erfassung führender Männer der Systemzeit“ registriert. Dass er als führender Politiker der Weimarer Republik galt, war Grund für die erneute Verhaftung im August 1944.
  
- Am 22. August 1944 wurde er im Zuge der Verhaftungswelle (Aktion „Gitter“), die nach dem gescheiterten Attentat auf Adolf Hitler stattfand, festgenommen und am 25. August mit weiteren politischen Häftlingen (u. a. Heinrich Delp, Ludwig Keil, Jacob Kern und Otto Sturmfels) von Darmstadt aus nach Dachau deportiert.  
 In den Unterlagen der Geheimen Staatspolizei Darmstadt ist vermerkt: *„Sachverhalt: A. wurde bei der Aktion „Gitter“ am 22.8.44 festgenommen, weil er vor der Machtübernahme KPD-Landtagsabgeordneter in Hessen war“*.
  
- Nachweislich der Unterlagen des Konzentrationslagers Dachau und des Internationalen Suchdienstes in Bad Arolsen verstarb Heinrich Angermeier am 22. Februar 1945.